

Kriterien der Leistungsbewertung im Fach Praktische Philosophie (Klasse 8-9)

Die zentralen Inhalte des Faches Philosophie sind in 7 Fragenkreise gegliedert (s. Schulinternes Curriculum PP). In der Behandlung dieser Fragenkreise sollen die Schülerinnen und Schüler Kompetenzen in 4 Bereichen erwerben:

- a) Sachkompetenz
- b) Personale Kompetenz
- c) Soziale Kompetenz
- d) Methodenkompetenz

Kompetenzbereich	Indikatoren
Sachkompetenz	<p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • erfassen gesellschaftliche Probleme immer differenzierter in ihren Ursachen und ihrer geschichtlichen Entwicklung, diskutieren diese unter moralischen und politischen Aspekten und formulieren mögliche Antworten. • entwickeln Übersicht über unsere Medienwelt, gehen kritisch mit neuen Medien um und reflektieren die Bedeutung der Medien und medialen Kulturtechniken. • entwickeln verschiedene Menschen- und Weltbilder sowie Vorstellungen von Natur und diskutieren kulturvergleichend Grundfragen menschlicher Existenz. • erfassen ethische und politische Grundbegriffe und wenden diese kontextbezogen an. • begründen kriteriengeleitet Werthaltungen. • beschreiben differenziert Wahrnehmungs- und Erkenntnisprozesse und ordnen sie entsprechenden Modellen zu. • reflektieren kulturelle Phänomene und philosophische Aspekte von Weltreligionen. • nehmen gesellschaftliche Entwicklungen und Probleme in ihrer interkulturellen Prägung wahr, bewerten sie moralisch-politisch und entwickeln Toleranz gegenüber anderen Sichtweisen.
Personale Kompetenz	<p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • reflektieren den Wert der eigenen Persönlichkeit in Beziehung zu anderen und bringen das Bewusstsein der eigenen

	<p>Fähigkeiten (zum Beispiel in symbolischer Gestaltung) zum Ausdruck.</p> <ul style="list-style-type: none"> • artikulieren die Bewertung von Gefühlen als gesellschaftlich mitbedingt und erörtern Alternativen. • erproben in fiktiven Situationen vernunftgemäße Aktionen und Reaktionen, entwickeln bei starken Gefühlen einen rationalen Standpunkt und treffen eine verantwortliche Entscheidung. • bewerten komplexe Sachverhalte und Fallbeispiele und diskutieren diese angemessen. • diskutieren Beispiele autonomen Handelns und Zivilcourage hinsichtlich ihrer Motive. • stellen verschiedene soziale Rollen authentisch dar und antizipieren und reflektieren soziale Rollen. • treffen begründet Entscheidungen im Spannungsfeld von Freiheit und Verantwortung. • erörtern Antworten der Religionen und der Philosophie auf die Frage nach einem sinnerfüllten Leben und finden begründet eigene Antworten.
<p>Soziale Kompetenz</p>	<p>Die Schülerinnen und Schüler reflektieren den Wert der Meinung anderer und formulieren Anerkennung und Achtung des anderen als notwendige Grundlage einer pluralen Gesellschaft.</p> <ul style="list-style-type: none"> • denken sich an die Stelle von Menschen unterschiedlicher Kulturen und argumentieren aus dieser fremden Perspektive. • reflektieren und vergleichen individuelle Werthaltungen mit Werthaltungen verschiedener Weltanschauungen und gehen tolerant damit um. • erkennen und reflektieren Kooperation als ein Prinzip der Arbeits- und Wirtschaftswelt. • lassen sich auf mögliche Beweggründe und Ziele anderer ein und entwickeln im täglichen Umgang miteinander eine kritische Akzeptanz. • entwickeln ein konstruktives Konfliktverhältnis und argumentieren in Streitgesprächen vernunftgeleitet.

	<ul style="list-style-type: none"> • lernen Bereiche sozialer Verantwortung kennen, erproben Möglichkeiten der Übernahme eigener Verantwortung und reflektieren die Notwendigkeit verantwortlichen Handelns in der Gesellschaft.
Methodenkompetenz	<p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • beschreiben Komplexität und Perspektivität von Wahrnehmung. • erarbeiten philosophische Gedanken und Texte. • erwerben ein angemessenes Verständnis von Fachbegriffen und verwenden diese sachgerecht. • erkennen Widersprüche in Argumentationen und ermitteln Voraussetzungen und Konsequenzen dieser Widersprüche. • führen Gedankenexperimente zur Lösung philosophischer Probleme durch. • analysieren in moralischen Dilemmata konfligierende Werte und beurteilen sie. • führen eine Diskussion über ein philosophisches Thema im Sinne des sokratischen Philosophierens. • verfassen eine Argumentation zu einem philosophischen Thema und legen ihre Gedanken strukturiert dar.

Da im Fach Praktische Philosophie keine Klassenarbeiten bzw. Lernstandserhebungen durchgeführt werden, erfolgt die Leistungsbewertung ausschließlich im Bereich „Sonstige Leistungen im Unterricht“.

Zu den Bestandteilen der „Sonstigen Leistungen im Unterricht“ zählen vor allem

- mündliche Beiträge zum Unterricht (z.B. Beiträge zum Unterrichtsgespräch, Kurzreferate),
- schriftliche Beiträge zum Unterricht (z.B. Protokolle, Materialsammlungen, Hefte/ Mappen, Portfolios, Lerntagebücher)
- kurze schriftliche Übungen mit einer maximalen Dauer von 15 Minuten sowie
- Beiträge im Rahmen eigenverantwortlichen, schüleraktiven Handelns (z.B. Rollenspiel, Befragung, Erkundung, Präsentation).
-

Die Gewichtung der Kriterien bei der Notengebung ist abhängig von den jeweiligen Unterrichtsvorhaben und den zu Grunde gelegten Perspektiven!

- Für eine *sehr gute* Leistung im Bereich der sonstigen Mitarbeit wird erwartet, dass der Schüler im Bereich der drei didaktischen Perspektiven (personale Perspektive, gesellschaftliche Perspektive und ideengeschichtliche Perspektive) häufig durch relevante, konstruktive und die Problemstellung erweiternde Beiträge am Unterrichtsgeschehen beteiligt und im Bereich der Methodenkompetenz eigenständig

und zielführend arbeitet.

- Für eine *gute* Leistung im Bereich der sonstigen Mitarbeit wird erwartet, dass der Schüler sich im Bereich der drei didaktischen Perspektiven (personale Perspektive, gesellschaftliche Perspektive und ideengeschichtliche Perspektive) häufig durch relevante und konstruktive Beiträge am Unterrichtsgeschehen beteiligt und im Bereich der Methodenkompetenz weitgehend eigenständig und zielführend arbeitet.
- Für eine *befriedigende* Leistung im Bereich der sonstigen Mitarbeit wird erwartet, dass der Schüler sich im Bereich der drei didaktischen Perspektiven (personale Perspektive, gesellschaftliche Perspektive und ideengeschichtliche Perspektive) konsequent durch relevante Beiträge am Unterrichtsgeschehen beteiligt und im Bereich der Methodenkompetenz nur selten auf Anleitung angewiesen ist, um zielführend zu arbeiten.
- Eine *ausreichende* Leistung im Bereich der sonstigen Mitarbeit liegt vor, wenn der Schüler sich im Bereich der drei didaktischen Perspektiven (personale Perspektive, gesellschaftliche Perspektive und ideengeschichtliche Perspektive) erkennbar und kontinuierlich, gegebenenfalls auf Ansprache am Unterrichtsgeschehen beteiligt und im Bereich der Methodenkompetenz häufig auf Anleitung angewiesen ist, um zielführend zu arbeiten.
- Eine *mangelhafte* Leistung im Bereich der sonstigen Mitarbeit liegt vor, wenn der Schüler sich im Bereich der drei didaktischen Perspektiven (personale Perspektive, gesellschaftliche Perspektive und ideengeschichtliche Perspektive) nur unregelmäßig und lediglich auf Ansprache am Unterrichtsgeschehen beteiligt und im Bereich der Methodenkompetenz trotz intensiver Anleitung kaum zu methodisch geleitetem Arbeiten fähig ist.
- Eine *ungenügende* Leistung im Bereich der sonstigen Mitarbeit liegt vor, wenn der Schüler sich im Bereich der drei didaktischen Perspektiven (personale Perspektive, gesellschaftliche Perspektive und ideengeschichtliche Perspektive) auch auf Ansprache kaum am Unterrichtsgeschehen beteiligt und im Bereich der Methodenkompetenz trotz intensiver Anleitung nicht zu methodisch geleitetem Arbeiten fähig ist.